

We still need to change the world!

Die Menschheit braucht den Sozialismus heute mehr, als jemals zuvor

Kapitalistische Staaten, angeführt von den USA, bereiten ein anderes Hiroshima vor. Der Krieg gegen die Menschen im Irak und das Abschlachten von Hunderttausenden unschuldiger Menschen ist nur eines ihrer Verbrechen, auf die sie stolz sind. Bush und Blair, Bin Laden und Taliban,

Sharon und Saddam, Chamenie and Chatami, diese professionellen Killer sind die gegenwärtigen Führer des kapitalistischen Systems, welche die Würde, Freiheit, das Leben, und die Sicherheit von Millionen von Menschen als Geisel nehmen. In diesem System ist das Los der überwältigenden Mehrheit der arbeitenden Menschen, deren Arbeit die Welt aufrecht erhält, Krieg, Terror, Repression, Mangel an Rechten, Entbehrung, Armut and Hunger.

Die Menschheit muss dieses Joch der Sklaverei wegwerfen. Diese Situation muss radikal transformiert werden. Von diesen Monstern frei zu sein, und von der entsetzlichen Aussicht, die sie der Menschheit bieten, ist nur möglich durch die Zerstörung ihrer Grundlagen, d.h. des kapitalistischen Systems selbst. Kein Mensch verdient dieses unmenschliche System, dieses System der Ungleichheit, Armut, Tod und Zerstörung, das System von Bush und Blair, von Sharon und Saddam, und der Ayatollahs. Mehr als zu irgendeiner Zeit zuvor, braucht die Welt den Sozialismus von Marx.

Die Menschheit muss die Verantwortung für ihr eigenes Schicksal übernehmen. Dies ist nur im Sozialismus möglich.

Lang lebe Marx
Lang lebe Sozialismus
Arbeiterkommunistische Partei Irans
18. März 2003



‘Die Basis des Sozialismus ist der Mensch... Sozialismus ist die Bewegung, um den bewussten Willen der Menschen wiederherzustellen‘.

- Mansoor Hekmat
Der große Marxist, Denker und Leader der Arbeiterkommunistischen Partei und der Arbeiterkommunistischen Bewegung, 1951-2002

Besucht die Websites:

www.m-hekmat.com
www.wpiran.org/english
www.wpibriefing.com

Redaktion

Nasanin Borumand
T. Selec

Tel.: 0172 40 44 323
E-mail: apibrief@yahoo.de

Adresse:
API
Postfach 62 05 15
10795 Berlin

Stoppt den Krieg gegen Irak sofort!

Angriff der USA auf den Irak

Eine große humanitäre Katastrophe naht

Eine große humanitäre Katastrophe naht. Die Welt hält den Atem an vor den Revolverhelmen der Führungsclique der USA und ihren Verbündeten. Eine Gesellschaft mit Millionen Einwohnern, Alte und Junge, Frauen und Kinder, sollen zu Hunderttausenden im Feuer von fürchterlichen Raketen und Bomben vernichtet werden. Die notleidende Bevölkerung, die durch das 12jährige Embargo auf Nahrungsmittel und Medikamente abertausende von Opfern zu beklagen hat, steht vor einem großen Massaker. Der Irak ist der Schauplatz dieses großen Massakers, dieses Verbrechens des 21. Jahrhunderts. Aber der Irak ist nur Schauplatz und Vehikel einer größeren und historischeren Auseinandersetzung für die Gestaltung einer „neuen Weltordnung“ unter der Führung der USA. Die vollständige Zerstörung einer Gesellschaft, die Tötung von Hunderttausenden unschuldiger Menschen, Flucht, Elend und Hunger ist der Preis, den zu zahlen die irakische Bevölkerung durch Bush und Blair verurteilt worden ist.

Sie sagen, bei diesem Krieg ginge es um „Entwaffnung“ und „gegen Massenvernichtungswaffen“. Das ist eine

große Lüge und heuchlerische Propaganda.

Eine solche Behauptung durch einen Staat, der die Bevölkerung von Hiroshima und Nagasaki mit der Atombombe in Sekunden zur Asche verbrannt hat, und der auch heute die fortgeschrittensten Massvernichtungstechnologien und „die Mutter aller Bomben“ für den Angriff auf die irakische Bevölkerung in Stellung gebracht hat, ist zynisch. Auch die Bekämpfung des Terrorismus ist nicht das Ziel dieses Krieges. Die USA sind selbst „die Mutter aller Terroristen“. Dies alles ist reine Kriegspropaganda. Das Ziel ist die Festigung der Position der USA in der Welt nach dem kalten Krieg und die Formung einer „neuen Weltordnung“ unter US-Führung. Die Führungsposition der USA soll - basierend auf dem großen Massaker an der irakischen Bevölkerung und der Vernichtung der lebensnotwendigen Strukturen dieser Gesellschaft - durch den Einsatz ihrer Militärmacht gesichert werden.

Die heutige „Schock- und Ehrfurchtoperation“ der USA ist die Fortsetzung der „desert storm“-Operation von 1991. Auch das Ziel ist das gleiche. Die These vom „Präventiv-

krieg“, d. h. US-Militärangriff in jeder Ecke der Welt, verrät den Inhalt dieser neuen Ordnung. Aus Sicht der USA sind UNO, NATO und der Sicherheitsrat Institutionen, die der politischen, ökonomischen und graduell auch militärischen Ordnung der Epoche der bipolaren Welt angehören. Sie sind heute nutzlos geworden und müssen entweder aufgelöst oder auf Grundlage der neuen US-Strategie neu definiert werden. Frankreich, Deutschland, Russland, China und der gesamte Block, der den UN-Sicherheitsrat als Instrument der Klärung der Differenzen, und sogar für die Legitimierung des Militärangriffs ansehen, sind in Wirklichkeit dabei, über ihre Position in der zukünftigen multipolaren Welt mit den USA zu handeln.

Dieser Krieg muss sich dem großen Damm der freiheitsliebenden Menschen gegenüber sehen. Diesem Krieg muss man sich wegen seiner offensichtlichen Barbarei und Massakrierung von Menschen, wegen seines politischen, kulturellen und moralischen Rückschritts, wegen seiner reaktionären und schmutzigen Folgen in Irak, im Mittleren Osten und in der ganzen Welt, entgegenstellen. Wir müssen auf

die Strassen kommen und mit lauter Stimme erklären, dass die Welt keinen selbsternannten Gendarmen braucht. Die zivilisierte Menschheit hat bereits jetzt eine große Front gegen diese Barbarei gebildet. Eine zig Millionen starke Front von humanen und freiheitsliebenden Menschen, eine breite Front von Arbeiterorganisationen sind in der ganzen Welt auf die Strassen gekommen, um zu diesem großen Morden und zu dieser offenen Gewalttätigkeit Nein zu sagen. Diese Kraft ist fähig, den zügellosen Militarismus und die Barbarei von Bush und Blair zu bändigen; und sie ist in der Lage, dem Angriff des Kapitals in Europa und den USA selbst gegen die arbeitende und werktätige Menschheit, gegen die anerkannten zivilen Rechte der Bevölkerung, einzudämmen und ihn zurückzudrängen. Der schlafende Riese, der aufgewacht ist, kann das Blatt ganz und gar wenden. Entgegen aller Dunkelheit und Angst, die sie uns vor Augen halten, muss das 21. Jahrhundert nicht zu einem Jahrhundert der kapitalistischen Barbarei werden.

*Arbeiterkommunistische Partei Irans
19. März 2003*

Neues Archiv für die marxistische Bibliothek:

Mansoor Hekmat

Ein für Mansoor Hekmat gewidmetes neues Archiv ist in der marxistischen Bibliothek geschaffen worden. Laut der Bibliothek: 'Hekmat machte substantielle, theoretische Beiträge zum zeitgenössischen Marxismus und widmete einen großen Teil seines Lebens zur Parteigründung für die Arbeiterbewegungen im Iran und dem Irak.'

Die Bibliothek ist die größte marxistische Bibliothek in der Welt. Sie hat bereits neun seiner Arbeiten Online, auf welche zugegriffen werden kann unter:

<http://marxists.org/archive/hekmat-mansoor/index.htm>

8. März 2003: Gegen Gewalt, ob gegen Frauen oder durch Krieg



Deutschland - Köln



Schweden - Stockholm

Dieses Jahr hat der 8. März in einer besonderen Situation stattgefunden. Dieser Tag ist, während die Welt gegen den Krieg protestierte, begangen worden. Die Arbeiterkommunistische Partei Irans hat durch mehrere Veranstaltungen und Demonstrationen in verschiedenen Ländern und Städten wie in Stockholm, in Köln, in Ottawa und Toronto, in Helsinki, in Oslo, in Sydney, in Amsterdam, in London, Van und in Los Angeles aktiv daran teilgenommen. Die Auslands-Organisation der API hat schon vor dem 8. März durch Aufstellen mehrerer Info-Tische und das Verteilen von tausenden von Flugblättern gegen die Geschlechter-Apartheid und gegen den Krieg sich auf diesen Tag vorbereitet.



Iran - Sanandaj



England - London

Im Iran haben die Menschen trotz der starken Repression und Unterdrückung des islamischen Regimes in mehreren Städten den 8. März geehrt und gefeiert. In der Stadt Sanandaj in West Iran (Kurdistan) fand eine große Veranstaltung statt, und Frauen und Männer haben gemeinsam -was im islamischen Regime eigentlich verboten ist- an dieser großen Veranstaltung teilgenommen. An dieser Veranstaltung haben 400 Frauen und Männer teilgenommen. Eine weitere große Veranstaltung hat in der Hauptstadt Teheran in einem Park namens Lale mit mehreren Hunderten von Frauen und Männern stattgefunden. Dieses Jahr war es ein großer Erfolg für die Frauen und freiheitsliebenden Menschen im Iran und die Arbeiterkommunistische Partei Irans.

API gegen Krieg

Die Arbeiterkommunistische Partei versteht sich als ein Teil der großen Bewegung auf der Welt, die sich gegen den ungerechten, menschenverachtenden und barbarischen Krieg der USA und Englands gegen den Irak gestellt hat. Die Arbeiterkommunistische Partei Irans und Iraks haben bis jetzt weltweit, in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark und Kanada, auf den Demonstrationen teilgenommen und Infotische aufgestellt.



Deutschland - Bremen



Deutschland - Hamburg



Schweden - Stockholm

Lest das Programm der Arbeiterkommunistischen Partei Irans:

Eine Bessere Welt

www.wpiran.org/germany